

Kontaktbrief 2023

An die Seminarlehrkräfte über den Seminarvorstand

An die Betreuungslehrkräfte über die Schulleiterin bzw. den Schulleiter

Sehr geehrte Frau Direktorin,
 sehr geehrter Herr Direktor,
 sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

dieser Kontaktbrief richtet sich an Sie alle, die Sie an den Seminar- und Einsatzschulen an der zweiten Phase der Lehrerbildung beteiligt sind. Die Ausbildung und Betreuung unserer Referendarinnen und Referendare ist eine wichtige Aufgabe und eine große Gemeinschaftsleistung, die von allen Beteiligten viel Einsatz, Zeit und Einfühlungsvermögen verlangt. Ich danke Ihnen allen ganz herzlich für Ihr großes Engagement im Rahmen der Seminarbildung.

Mit diesem Kontaktbrief möchte ich zentrale Neuerungen ansprechen, wichtige Informationen weiterleiten und Ihnen allen Anregungen für den Austausch untereinander geben.

Inhaltsübersicht

1	Ausbildungsplan für die Seminarbildung am Gymnasium	2
2	Ankündigungsfrist für Prüfungslehrproben.....	2
3	Korrekturfrist im zweiten Ausbildungsabschnitt.....	2
4	Neuregelung zur Anfertigung von Niederschriften bei Fachsitzungen	2
5	Ausbildungsgeräte für die zweite Phase der Lehrerbildung	3
6	Modulplan „Digitale Bildung“	3
7	Politische Bildung als fächerübergreifendes Ziel in der Seminarbildung.....	3
8	Digitale Lernaufgaben im Rahmen der Seminarbildung	4
9	Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarbildung	4

1 Ausbildungsplan für die Seminarausbildung am Gymnasium

Seit Februar 2022 ist der neue [Ausbildungsplan für die Seminarausbildung am Gymnasium](#) in Kraft. Er bildet einen verbindlichen Leitfaden für die zweite Phase der Lehrerbildung in Bayern und stellt durch die Formulierung zu erwerbender Kompetenzen eine transparente Bewertungsgrundlage für die Leistungen und Fähigkeiten der Referendarinnen und Referendare dar. Um die Kontinuität der Ausbildung über die drei Ausbildungsabschnitte hinweg zu gewährleisten, ist der Ausbildungsplan auch für alle Betreuungslehrkräfte an den Einsatzschulen eine wichtige Orientierungshilfe. Der kompetenzorientierte Ausbildungsplan kann unter obigem Link auf der Homepage des ISB eingesehen und heruntergeladen werden.

2 Ankündigungsfrist für Prüfungslehrproben

Mit Beginn des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2022/2023 wurden die pandemiebedingt vorübergehend ausgesetzten Regelungen aus dem KMS vom 21.09.2017, Az. V.7-BS5100-PRA.100501, wieder in Kraft gesetzt. Seither gilt bayernweit wieder eine einheitliche Frist von drei Wochen für die Ankündigung des Termins für die Prüfungslehrprobe. Zudem muss der schriftliche Entwurf der Prüfungslehrprobe erst am Prüfungstag in Papierform vorliegen. Vorab genügt eine Übermittlung an die Prüfungskommission in digitaler Form.

3 Korrekturfrist im zweiten Ausbildungsabschnitt

Gerade im zweiten Ausbildungsabschnitt fallen für die Referendarinnen und Referendare eine hohe Korrekturbelastung mit einer noch recht geringen Korrekturroutine zusammen. Die Frist zur Rückgabe von schriftlichen Leistungsnachweisen an die Schülerinnen und Schüler binnen 14 Tagen nach § 25 Abs. 1 GSO ist als „Soll-Regelung“ ausgestaltet. Dies lässt im Falle der noch wenig routinierten Studienreferendarinnen und -referendare im zweiten Ausbildungsabschnitt Spielraum für eine begründete Überschreitung zu, sodass Referendarinnen und Referendaren die volle Zweiwochenfrist zur Korrektur und Benotung eingeräumt werden kann und Leistungsnachweise erst nach Ablauf dieser Frist an die Betreuungslehrkräfte zur Durchsicht weitergereicht werden können.

4 Neuregelung zur Anfertigung von Niederschriften bei Fachsitzungen

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 tritt – im Vorgriff auf die beabsichtigte Änderung der ZALG bzw. ASG – eine Neuregelung zur Anfertigung von Protokollen über die Fachsitzungen in Kraft: Die Anfertigung einer Ergebnisniederschrift ist laut KMS vom 26.07.2023, Az. V.7-BS5100.0/3/1, nicht mehr verpflichtend, jedoch weiterhin im Einzelfall grundsätzlich möglich, wenn sie von der Seminarlehrkraft als zielführendste Form der Ergebnissicherung eingeschätzt wird. Darüber hinaus sind nun auch alternative Möglichkeiten der Sicherung der in den Fachsitzungen behandelten Inhalte zugelassen (z. B. mebis-Kurse, Handouts, Skripten). Die Notwendigkeit der Übermittlung von Niederschriften an die Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater entfällt. Den von den Seminarlehrkräften erstellten Fachberichten über die Ausbildung in den Fächern und Gebieten der allgemeinen Ausbildung ist jedoch eine tabellarische Übersicht über die in den Fachsitzungen behandelten Themen beizufügen. Diese Neuregelung bedeutet eine Entlastung sowohl der Studienreferendarinnen und -referendare als auch der Seminarlehrkräfte unter gleichzeitiger Wahrung einer hohen Ausbildungsqualität bzw. guten Prüfungsvorbereitung.

5 Ausbildungsgeräte für die zweite Phase der Lehrerbildung

Um die IT-Ausstattung an den Seminarschulen zu verbessern und gleichwertige technische Rahmenbedingungen sowie die damit verbundene Chancengleichheit in Prüfungssituationen zu gewährleisten, wurden die im Herbst 2022 beginnenden Referendarinnen und Referendare sowie ihre Seminarlehrkräfte erstmals mit Ausbildungsgeräten versorgt. Dabei wurden zuerst die einzelnen Seminarschulen einheitlich mit Ausbildungsgeräten eines Betriebssystems ausgestattet, also entweder mit einem iPad der 9. Generation oder einem Surface Go 3. Seit Beginn des Seminars Februar 2023/25 sind auch Mischsysteme an einer Seminarschule möglich. Die Referendarinnen und Referendare nutzen ihre personenbezogenen Ausbildungsgeräte während der gesamten Dauer des Vorbereitungsdienstes, also auch an den Einsatzschulen. Daraus ergibt sich an den Einsatzschulen die Aufgabe, die Ausbildungsgeräte in die dortige IT-Infrastruktur zu integrieren.

6 Modulplan „Digitale Bildung“

Mit [KMS vom 14.11.2022, Az. V.7-BS4400.27/553/1](#), erging an alle Seminarschulen der Auftrag, einen an die Gegebenheiten der jeweiligen Seminarschule angepassten Modulplan „Digitale Bildung“ zu erstellen, der mindestens 15 Module umfasst. Als zeitlicher Umfang werden je nach Modul ein bis zwei Unterrichtsstunden empfohlen. Diese Module dienen der Unterstützung der Referendarinnen und Referendare beim Erwerb bzw. der Erweiterung ihrer digitalen und medienbezogenen Lehrkompetenzen. Dabei empfiehlt es sich, an jeder Seminarschule von einer Bestandsaufnahme auszugehen, bereits existierende Angebote in den Modulplan aufzunehmen und die Module möglichst integrativ in die Fachsitzungen einzubauen. Sie sollen arbeitsteilig von Seminarlehrkräften, der pädagogischen Systembetreuung im Studienseminar sowie ggf. weiteren Lehrkräften an den Seminarschulen oder externen Referentinnen und Referenten (z. B. den Beraterinnen und Beratern digitale Bildung der MB-Dienststellen) durchgeführt werden. Darüber hinaus ist es ab Frühjahr 2023 auch möglich, dass Studienreferendarinnen und -referendare an Fortbildungsveranstaltungen in Online-Formaten (Selbstlernkurse, eSessions) der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen zu den Anwendungen der Bayern-Cloud Schule (ByCS) teilnehmen. In diesem Zusammenhang wurde der beispielhafte Modulplan (s. Anlage zum KMS vom 14.11.2022) bereits um eine Spalte ergänzt, in der sich zum entsprechenden Modul [passende Links zu Angeboten der ALP](#) finden. Die zeitliche Einteilung der Module obliegt der Seminarschule. Auch Blockveranstaltungen mit mehreren Modulen sind denkbar, z. B. in den ersten Ausbildungswochen oder an Seminartagen. Die Modulpläne sollen erstmals für die Studienseminare September 2023/2025 bzw. Februar 2024/2026 zur Anwendung kommen, von Zeit zu Zeit evaluiert und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

7 Politische Bildung als fächerübergreifendes Ziel in der Seminausbildung

Ab sofort können im Rahmen der Seminausbildung über das Gebiet „Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung“ sowie über die Leitfächer der Politischen Bildung (PuG, G, W/R, Geo) digitale und jeweils 90-minütige Module gebucht werden, die sich jeweils auf eine Teilkompetenz der Demokratiekompetenz beziehen: Partizipationskompetenz, Urteilskompetenz, sozialwissenschaftliche Methodenkompetenz und Wertekompetenz. Dieses kostenfreie Angebot soll nicht nur die Politische Bildung als fächerübergreifendes Ziel

in der Seminarausbildung stärken, sondern ermöglicht auch eine Zusammenarbeit mit externen Partnern wie der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ), dem Bayerischen Landtag und dem Bildungsprogramm des Bayerischen Schullandheimwerks „mehrWERT Demokratie“. Die vier Module ergänzen sich gegenseitig und können in beliebiger Reihenfolge oder nur in Teilen durchgeführt werden z. B. im Rahmen einer Fachsitzung, eines thematischen Nachmittags oder an einem Seminartag. Das [zentrale Buchungssystem für den „Baukasten Demokratiekompetenz“](#) findet sich auf der Homepage der BLZ.

8 Digitale Lernaufgaben im Rahmen der Seminarausbildung

Laut Ausbildungsplan (Ebene 2) konzipieren die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer aller Fächer im Zuge ihrer Ausbildung kompetenzorientierte Lern- und Prüfungsaufgaben, die sich auf unterschiedliche Kompetenzbereiche und Anforderungsniveaus beziehen. Das ISB unterstützt Seminarlehrkräfte insbesondere bei der Arbeit mit Digitalen Lernaufgaben durch die folgenden Angebote:

- Bereitstellung eines [Themas im Fokus "Digitale Lernaufgaben"](#) im mebis Magazin als Leitfaden für die Erstellung Digitaler Lernaufgaben oder als Basis für ein Modul im Modulplan „Digitale Bildung“ voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2023/24
- Input durch das Referat Mediendidaktik des ISB auf Anfrage für gesamte Seminare mit Informationen zum Erstellen Digitaler Lernaufgaben als schriftlicher Hausarbeit (ggf. mit anschließender Veröffentlichung unter lernaufgaben.mebis.bayern.de) sowie Anregungen zur kollaborativen Erstellung Digitaler Lernaufgaben

Ansprechpartner ist der Leiter des Referats Mediendidaktik am ISB, [Herr Jochen Arlt](#).

9 Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarausbildung

Die Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater für die Seminarausbildung am Gymnasium sind Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Fragen rund um die zweite Phase der Lehrerbildung.

Zum Ende des Schuljahres 2022/23 schieden Frau StDin Dr. Claudia Leuser als Zentrale Fachberaterin für Katholische Religionslehre und Herr StD Dr. Thomas Becker als Zentraler Fachberater für Englisch aus dem Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater aus. Beide haben die Seminarausbildung in ihren Fächern und weit darüber hinaus seit vielen Jahren maßgeblich mitgeprägt. Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, aber auch ganz persönlich danke ich den beiden für ihren außergewöhnlichen Einsatz. Unsere besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt werden Frau Dr. Leuser und Herrn Dr. Becker begleiten.

Als neue Zentrale Fachberaterin für das Fach Englisch wurde Frau StDin Nicole Froberg und als neuer Zentraler Fachberater für das Fach Katholische Religionslehre wurde Herr StD Peter Herrmann berufen. Ich heiße beide ganz herzlich im Kreis der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater willkommen und wünsche ihnen ein gutes Einarbeiten in die neue Funktion, viel Erfolg bei ihren Tagungen und eine stets glückliche Hand bei allen Weichenstellungen.



Auf der Internetseite des ISB finden Sie die jeweils [aktuelle Liste der Zentralen Fachberaterinnen und Fachberater](#) mit den Schuladressen, unter denen diese erreichbar sind. Wir alle stehen Ihnen gerne als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für Fragen der Seminarausbildung zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

Manuel Hock, StD